

Exoten fühlen sich im Ländle wohl

Natur Ob Waschbär, Nil- oder Kanadagans – viele tierische Einwanderer haben auch rund um Kirchheim eine neue Heimat gefunden. Das bleibt nicht immer ohne Konflikte. *Von Katharina Daiss*

W er Deutschlands Wälder und Wiesen genau betrachtet, dem fällt auf: Schon lange tummeln sich nicht mehr nur Fuchs, Reh und Wildschwein im eigenen Land. In Norddeutschland breitet sich der australische Laufvogel Nandu aus, und selbst chinesische Muntjaks, kleine Zwerghirsche, wurden hierzulande schon gesichtet.

Dass sich Zugewanderte auch im Kirchheimer Raum wohlfühlen, weiß Daniel Ulmer: „In der Region ist das Vorkommen von Waschbären, Nilgänsen und Kanadagänsen bekannt“, berichtet der Wildtierbeauftragte, der sich vor allem mit den Vögeln und Säugetieren beschäftigt, die in Baden-Württemberg im Jagd- und Wildtiermanagement geregelt sind.

Bereits seit 90 Jahren hier

Er erklärt, dass einzelne Exemplare des nordamerikanischen Waschbären vor etwa 90 Jahren in Hessen ausgesetzt wurden. Von dort aus verbreiteten sie sich dann in ganz Deutschland. „Hinzu kommen noch geflüchtete Tiere aus Pelzfarmen oder aufgegebenen Haltungen“, ergänzt er. Auch die bunt gefärbte Nilgans kam durch Menschenhand vom afrikanischen Nil in die deutschen Gewässer. Ursprünglich in Europa als Ziergeflügel gehalten, verbreitete sie sich in der Wildnis. „Ähnlich ist es bei der Kanadagans, die wie der Waschbär aus Nordamerika stammt“, erklärt Daniel Ulmer und fährt fort: „Die baden-württembergische Po-



So possierlich sie auch sind: Waschbären können große Schäden anrichten.

Foto: Seifert/DJV

pulation geht auf Gefangenschaftsflüchtlinge und ausgesetzte Parkvögel zurück. Sie kommt im Raum Kirchheim vereinzelt vor, spielt dabei aber keine besondere Rolle.“

Diese „Rolle“, die diese gebietsfremden Arten für das heimische Ökosystem spielen, hängt vor allem von der Anzahl und dem Nahrungsangebot ab. So können durch Neozoen, wie diese Arten in der Fachsprache genannt werden, heimische Tiere verdrängt werden oder unter diesen neuen Arten leiden. Aktuell sind im Raum Kirch-

heim dem Wildtierbeauftragten allerdings keine übermäßig negativen Auswirkungen durch Waschbär, Nil- und Kanadagans bekannt. Er berichtet jedoch, dass andernorts seit der Anwesenheit von Nilgänsen keine Wildenten, Blässhühner oder Teichhühner mehr zu beobachten sind. Das kann daran liegen, dass die großen afrikanischen Gänse während der Brutzeit keine anderen Entenvögel in ihrem Revier dulden.

Der Waschbär verändert hingegen vor allem die Spielregeln

für Beutetiere: Im Gegensatz zum Fuchs, der den Bodenbrütern und Feldhasen gefährlich werden kann, droht durch ihn die Gefahr auch in luftiger Höhe. Die in den Bäumen brütenden Vögel sind vor dem kleinen Kletterkünstler nicht sicher, der mit seinen geschickten Greifhänden ganze Nester leerräumen kann.

Konflikte entstehen oft dort, wo sich Lebensräume überschneiden. Besonders, wenn die Tiere mit Menschen in Konflikt geraten, kann es schnell unangenehm werden. Buchstäblich tierisch ge-

nervt sind Menschen, wenn sich ein Waschbär im Haus oder Garten einnistet, denn die maskierten Pelzträger können teure Schäden verursachen oder den Bewohnern lautstark den Schlaf rauben. Exotische Vögel können hingegen an Badegewässern problematisch werden, wenn Liegewiesen verkotet werden oder die Wasserqualität durch die Neuankommlinge sinkt. Im Einzelfall verhalten sich beispielsweise die Nilgänsen auch aggressiv gegenüber den Menschen, wenn sie ihren Brutplätzen zu nahe kommen.

Daniel Ulmer weiß, welche Maßnahmen im Konfliktfall ergriffen werden können: „Waschbär, Nilgans und Kanadagans unterliegen dem Jagd- und Wildtiermanagementgesetz. Das heißt, dass diese Arten während der Jagdzeit bejagt werden dürfen. Es stehen aber auch abwehrende und vorbeugende Maßnahmen zur Vertreibung zur Verfügung, die auch in Betracht gezogen werden sollten“, erklärt er.

Doch nicht alle Konflikte können durch Bejagung und Vertreibung geregelt werden. Die neuen Wald- und Wiesenbewohner sind, wie die heimischen Tiere, während der Aufzuchtphase ihres Nachwuchses nämlich ebenfalls geschützt. Wenn Bejagung und Vertreibung durch störende Maßnahmen nicht das Mittel der Wahl sind, sollte geprüft werden, ob nicht auch einfachere Schritte ausreichen könnten. So kann es schon genügen, unnötige Futterangebote zu beseitigen.

Brücke wird unter die Lupe genommen

Instandhaltung Bei der Untersuchung der Filsbrücke zwischen Reichenbach und Plochingen kann es zu Behinderungen kommen.

Reichenbach. Ab Montag, 2. November, werden umfangreiche Untersuchungen an der Filsbrücke über der B10 zwischen Reichenbach und Plochingen in Fahrtrichtung Stuttgart durchgeführt. Während dieser Untersuchungen muss der Verkehr auf der Brücke auf eine Fahrspur eingeeengt werden.

Die Untersuchungen finden sowohl auf der Brücke als auch unter der Fahrbahn im Hohlkasten des Brückenüberbaus statt. Auf der Brücke werden mehrere Probeöffnungen vorgenommen, bei denen der Asphaltbelag und die Brückenabdichtung abgenommen werden. Am freigelegten Beton werden sowohl von oben als auch von unten Materialproben für weitere Laboranalysen entnommen. Außerdem werden die für das Tragsystem wichtigen Bewehrungen und Spannglieder an bestimmten Stellen freigelegt und analysiert. Die Brücke soll mittelfristig instandgesetzt werden, wobei ein genauer Zeitpunkt von den Untersuchungsergebnissen abhängt und erst danach festgelegt werden kann.

Nach den Untersuchungen müssen die Abdichtungen in den Probeöffnungen wiederhergestellt und der Asphalt eingebaut werden. Die Arbeiten können voraussichtlich am Freitag, 13. November, abgeschlossen werden. pm

Retter trauern um Peter Götttert

Nachruf Der ehemalige Lehrer aus Schlierbach hob die Hunderettung mit aus der Taufe und machte sie weltweit bekannt.

Schlierbach. Die Gemeinde Schlierbach hat einen „Helden des Alltags“ verloren. Mit diesem Begriff bezeichnete der baden-württembergische Innenminister Thomas Strobl vor zwei Jahren in Stuttgart Männer und Frauen wie Peter Götttert, die sich ehrenamtlich für den Schutz ihrer Mitmenschen einsetzen. Über viele Jahre hinweg engagierte sich Götttert in führenden Funktionen für die Rettungshundestaffeln im Land und in der Republik. Für dieses Engagement bekam er unter anderem die Staufermedaille, das Ehrenzeichen des Bevölkerungsschutzes und die Ehrenmedaille der Gemeinde Schlierbach. Am Sonntag starb er im Alter von 70 Jahren.



Innenminister Thomas Strobl (links) verlieh Peter Götttert das Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichen. Foto: pr

Anfang des Jahres bekam der damals 69-Jährige eine bemerkenswerte Auszeichnung: Die taiwanesishe Großstadt Taichung hatte Götttert für die Hilfe beim Aufbau einer eigenen Staffel mit Rettungshunden zum Ehrenbürger ernannt. Der örtliche Feuerwehr-Chef und der Schlierbacher plant, die Zusammenarbeit fortzusetzen. Zurück ging die Kooperation auf den Einsatz einer deut-

lichen Hundestaffel in der Küstenstadt nach einem Erdbeben im Jahr 1999.

Innenminister Thomas Strobl bezeichnete Peter Götttert als einen Pionier des Rettungshundewesens. Er stieß 1989 die Gründung der Staffel Mittlerer Neckar an, die heute aus 39 Suchhunden und 46 Hundeführern besteht. Neben der Funktion als Vorsitzender der Staffel war Götttert in den

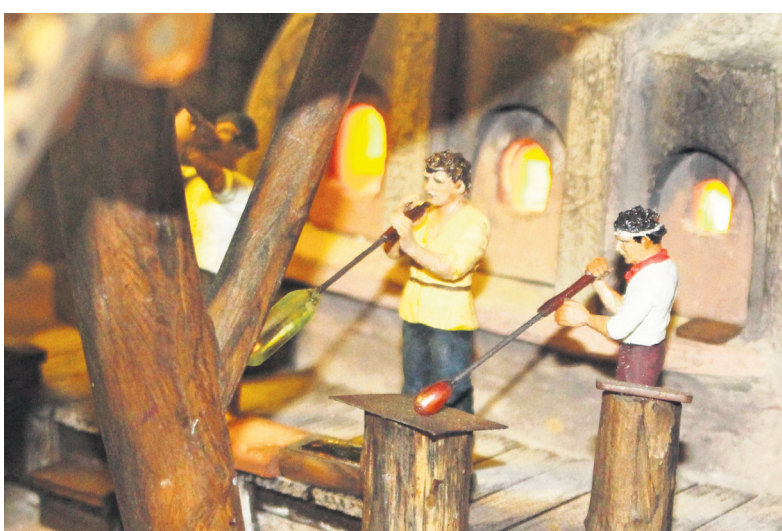
vergangenen 30 Jahren Mitglied im Beirat des Bundesvorstands der Rettungshundestaffel, Landesbeauftragter und Ausbildungs- sowie Einsatzleiter der hiesigen Staffel.

„Er war sich nie zu schade, für andere selbstlos tätig zu sein“, schreibt der Zusammenschluss aus dem Raum Mittlerer Neckar in seinem Nachruf. Die Staffel würdigte den langen Einsatz ihres früheren Vorsitzenden, der insbesondere jenen habe helfen wollen, die Gewissheit über das Schicksal von Vermissten haben wollen. „Darum hat er die Rettungshundearbeit zu seinem Lebensinhalt gemacht und dabei vieles bewegt.“

Wie wichtig Peter Götttert für den Aufbau von Hundestaffeln zur Rettung von Menschen war, hob Innenminister Thomas Strobl bei der Verleihung des Bevölkerungsschutz-Ehrenzeichens vor zwei Jahren in Stuttgart hervor. Angesichts einer durch den Klimawandel wahrscheinlichen Zunahme an Erdbeben, Stürmen und Überschwemmungen ist der Auf- und Ausbau des Rettungshundewesens von Peter Götttert ein wertvolles Vermächtnis. Tobias Flegel

AUSFLUGSTIPP

Das Museum im Berchtoldshof in UHINGEN öffnet am kommenden Sonntag, 1. November, von 10.30 bis 13 Uhr seine Pforten. Museumsleiterin Margit Haas führt um 10.30 Uhr in die Ausstellung ein und erklärt auch, was es mit der mittelalterlichen Glasproduktion im Nassachtal auf sich hat. Der Eintritt ist frei. Foto: pr



träumen. entdecken. erleben.

FINALE

Geburtstags-Verkauf

mit extra langem Einkaufs-Samstag bis 19 Uhr!

1977 - Unser Gründungsjahr = Ihr Vorteil! Sie sparen jetzt bis zu

19,77%

1) Gültig für Neuaufträge bei Möbel König bis 01.11.2020 inkl. aller Rabatte und Skonti. Ausgenommen Werbeangebote, Markenware der Marken Musterring, Hüsta, Hüsta now, Casada, Stillecht, Joop, Ambianta, Xoon, Henders & Hazel, Gallery M und bereits reduzierte Artikel und Küchen. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Einkaufswochenende mit Riesens-Rahmenprogramm für die ganze Familie

Gratis-Upgrade! Plus Geschenk!

Nur jetzt Induktions-Kochfeld ohne Aufpreis! Und das passende Topf-Set geschenkt!

Wahlweise Induktionskochfeld EH 645 BFB 1E und EH 845 BFB 1E von **SIEMENS**

3) Sie erhalten jetzt bei Küchen-Neuaufträgen ab einem Einkaufswert von 4.998 € ein Induktionsfeld zum Preis des Glaskeramik-Kochfelds, plus das passende Topfset im Wert von 249,- € zusätzlich geschenkt. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis 01.11.2020.

König's das Bistro

BISTRO-ANGEBOT

Freitag & Samstag!

Ente in Orangensauce mit Apfelrotkraut und Knödeln

nur 5,90 €

Jede Stunde gewinnen!

Freitag & Samstag!

Stündliche Verlosung!

Gewinnen Sie jede Stunde ein **SIEMENS Haushalts-Elektrogerät!**

Teilnahmekarten erhalten Sie an der Info im Erdgeschoss!

himolla Werksberatung! Samstag!

30%

Rabatt auf alle himolla-Produkte!

4) Gültig für Neuaufträge bei Möbel König bis 01.11.2020 inkl. aller Rabatte und Skonti. Ausgenommen Werbeangebote, Markenware der Marke Musterring und bereits reduzierte Artikel. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

träumen. entdecken. erleben.

Ihr Bonus-Scheck für Neu-Bestellungen

Bitte ausschneiden und dem Verkäufer vorlegen & sparen!

- einhundert - EUR **100,-**

2) Dieser Bonus-Scheck ist nur gültig bei Neubestellungen ab einem Einkaufswert von 1.000€.

Einföhrbar bei Möbel König. Gültig für Neuaufträge inkl. aller Rabatte und Skonti. Ausgenommen Werbeangebote, Markenware der Marken Himolla, Musterring, Hüsta, Hüsta now, Casada, Stillecht, Joop, Ambianta, Xoon, Henders & Hazel, Gallery M und bereits reduzierte Artikel und Küchen. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung, keine Restbetrag-Auszahlung, keine Restgutschein-Ausstellung möglich.

www.moebel-koenig.de